

## Leistungsbewertungskonzept für das Fach Spanisch

1. Einleitung	2
a) Rechtlicher Rahmen für die Leistungsbewertung	2
b) Grundsätze der Leistungsbewertung am HVG Blomberg	2
c) Kriteriengestützte Korrekturen	3
d) Kompetenzorientierte Kriterien	3
2. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I	5
a) Kriterien für die Leistungsbewertung	5
b) Anzahl und Dauer von Klausuren	5
3. Leistungsbewertung in der Oberstufe	6
a) Anzahl und Dauer von Klausuren ( <i>Spanisch neueinsetzend</i> )	6
b) Anzahl und Dauer von Klausuren ( <i>Spanisch fortgeführt</i> )	7
c) Konstruktion von Klausuren	9
d) Liste der verwendeten Operatoren	9
e) Bewertung von Klausuren	12
4. Einsatz von Wörterbüchern	15
5. Sonstige Mitarbeit	16

## **Rechtlicher Rahmen für die Leistungsbewertung**

Die Grundlage für die Leistungsbewertung im Fach Spanisch sind:

- §48 SchulG (Schulgesetz NRW): Grundsätze der Leistungsbewertung
- § 6 APO-S I (Ausbildungs- und Prüfungsverordnung Sekundarstufe I): Leistungsbewertung, Klassenarbeiten, Nachteilsausgleich
- § 13 - 19 APO-GOSt (Ausbildungs- und Prüfungsverordnung Gymnasiale Oberstufe)
- *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium / Gesamtschule in NRW Spanisch*: Kapitel 3 – Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung (S. 43 – 46)
- *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II – Gymnasium / Gesamtschule in NRW Spanisch*: Kapitel 3 – Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung (S. 60 – 67)

Die oben genannten Vorgaben werden durch das Schulinterne Curriculum der Fachgruppe Spanisch des Hermann-Vöchting-Gymnasiums durch einzelne Akzent- und Schwerpunktsetzungen ergänzt.

## **Grundsätze der Leistungsbewertung am HVG Blomberg**

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, die sich an den Bereichen Sprache, interkulturelles Lernen, Umgang mit Texten und Medien sowie Methoden und Formen des selbstständigen Arbeitens orientieren.

Die Leistungsbewertung stellt auch eine Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler dar. Daher ist es wichtig, dass im Zusammenhang der Bewertung möglichst auch eine Diagnose des erreichten Lernstandes erfolgt und Hinweise für das Weiterlernen gegeben werden. Die Lehrperson gibt jeder Klasse bzw. jedem Kurs zu Beginn des Schuljahres bzw. des Schulhalbjahres ihre Grundsätze zur Leistungsbewertung bekannt.

Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn jedes Quartals angegeben. Auf Anfrage gibt die Lehrperson Auskunft über den Leistungsstand eines Schülers / einer Schülerin. Die Gesamtnote setzt sich zu gleichen Teilen aus den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Mitarbeit“ zusammen.

### **Kriteriengestützte Korrekturen**

Im Fach Spanisch werden die Korrekturen von Leistungsüberprüfungen kriteriengestützt angelegt und den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht. Die Rückmeldung über die Textproduktion bei Klassenarbeiten der Sekundarstufe I und bei Klausuren der Oberstufe wird durch die Erstellung eines Bewertungsbogens, des sog. *Erwartungshorizontes*, mit positiv formulierten Einzelkriterien gestaltet. Dieser enthält die erwarteten Schülerleistungen. Hierbei werden die Teilleistungen *Inhalt* (differenziert nach Teilaufgaben) und *Sprache* (differenziert nach kommunikativer Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit) ausgewiesen.

### **Kompetenzorientierte Kriterien**

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen werden sowohl in den Beurteilungsbereichen Klausuren als auch bei der sonstigen Mitarbeit folgende Kriterien angewendet:

Sprachproduktion	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• logischer Aufbau</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit</li> <li>• Formale Sorgfalt</li> </ul>	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiative bei der Gesprächsführung, Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen</li> <li>• Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• Situationsangemessenheit</li> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> </ul> <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• logischer Aufbau</li> <li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> <li>• Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache</li> </ul>
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsfähigkeit</li> <li>• Situations- und Adressatengerechtigkeit</li> <li>• Inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul>	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• Adressaten- und Textsortengerechtigkeit</li> <li>• eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung</li> <li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul>
Hörverstehen und Hör-Schwerstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung</li> <li>• Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe</li> </ul> <p>(Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe</li> <li>• Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe</li> </ul> <p>(Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</p>
Sprachrezeption	

## **Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I**

### **Kriterien für die Leistungsbewertung**

Die Termine für die Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I im Fach Spanisch werden von der Lehrperson festgelegt und frühzeitig bekannt gegeben. Die Klassenarbeiten überprüfen sowohl rezeptive als auch produktive Leistungen anhand mehrerer Teilaufgaben. Diese stehen in einem thematischen und inhaltlichen Zusammenhang zum Unterricht.

Überprüft werden die Textproduktion (*Schreiben*) und die kommunikativen Teilkompetenzen (*Hörverstehen, Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen*). Hierbei wird auch die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (*Wortschatz und Grammatik*) ebenfalls überprüft.

Pro Schuljahr wird jeweils eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Das Hermann-Vöchting-Gymnasium hat sich hierbei für die jeweils 3. Klassenarbeit des Schuljahres entschieden.

### **Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten**

<b>Klasse</b>	<b>Klassenarbeiten</b>	<b>Dauer</b>	<b>Mündliche Prüfung</b>
8	3	45 Minuten	als Ersatz für die 3. Klassenarbeit
9	3	45 – 90 Minuten	als Ersatz für die 3. Klassenarbeit

### Leistungsbewertung in der Oberstufe

Die Fachkonferenz Spanisch legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich *Schriftliche Arbeiten / Klausuren* folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

#### Anzahl und Dauer von Klausuren (*Spanisch neueinsetzend*)

EF (n)	Anzahl	Dauer	Wörter	Kompetenzschwerpunkte
1. Quartal	1	90	keine verbindliche Festlegung	Schreiben plus ggf. eine oder mehrere Teilkompetenzen (auch „Verfügen über sprachliche Mittel“ als weitere Teilkompetenz möglich)
2. Quartal	1	90	keine verbindliche Festlegung	Schreiben plus ggf. eine oder mehrere Teilkompetenzen (auch „Verfügen über sprachliche Mittel“ als weitere Teilkompetenz möglich)
3. Quartal	1	/	/	<b>Mündliche Kommunikationsprüfung:</b> <b>Teil A:</b> monologisches Sprechen <b>Teil B:</b> dialogisches Sprechen
4. Quartal	1	90	keine verbindliche Festlegung	Schreiben plus ggf. eine oder mehrere Teilkompetenzen (auch „Verfügen über sprachliche Mittel“ als weitere Teilkompetenz möglich)

Q1 (n)	Anzahl	Dauer	Wörter	Kompetenzschwerpunkte
1. Quartal	1	90	Schreiben/Lesen: ca. 250 Sprachmittlung: ca. 250	<b>Klausur:</b> <b>Teil A:</b> Schreiben + Leseverstehen (integriert) <b>Teil B:</b> Sprachmittlung (isoliert)
2. Quartal	1	90	Schreiben/Lesen: ca. 250	<b>Klausur (altes Format):</b> <b>Teil A:</b> Schreiben <b>Teil B:</b> Leseverstehen (integriert)
3. Quartal	1	135	Schreiben/Lesen: 300-400	<b>Klausur:</b> <b>Teil A:</b> Schreiben + Leseverstehen (integriert) <b>Teil B:</b> Hör(seh)verstehen (isoliert)
4. Quartal	1	/	/	<b>Mündliche Kommunikationsprüfung:</b> <b>Teil A:</b> monologisches Sprechen <b>Teil B:</b> dialogisches Sprechen

Q2 (n)	Anzahl	Dauer	Wörter	Kompetenzschwerpunkte
1. Quartal	1	180	Schreiben/Lesen: 400-500 Sprachmittlung: 400-450	<b>Klausur:</b> <b>Teil A:</b> Schreiben + Leseverstehen (integriert) <b>Teil B:</b> Sprachmittlung (isoliert)
2. Quartal	1	180	Schreiben/Lesen: 400-500 Sprachmittlung: 400-450	<b>Klausur:</b> <b>Teil A:</b> Schreiben + Leseverstehen (integriert) <b>Teil B:</b> Sprachmittlung (isoliert)
3. Quartal	1	240	Schreiben/Lesen: 500-550 Sprachmittlung: 400-500	<b>Klausur (Vorabklausur):</b> <b>Teil A:</b> Schreiben + Leseverstehen (integriert) <b>Teil B:</b> Sprachmittlung (isoliert) (Klausur unter Abiturbedingungen – weitere Kompetenzen laut Vorgaben für das ZA isoliert)
4. Quartal	1	240 (+Auswahlzeit)	Schreiben/Lesen: max. 550 Sprachmittlung 400-500	<b>Abiturklausur</b>

#### Anzahl und Dauer von Klausuren (*Spanisch fortgeführt*)

EF (f)	Anzahl	Dauer	Wörter	Kompetenzschwerpunkte
1. Quartal	1	90	Schreiben/Lesen: ca. 300-400	<b>Klausur:</b> <b>Teil A:</b> Schreiben + Leseverstehen <b>Teil B:</b> Hör-/Hörsehverstehen
2. Quartal	1	90	Schreiben/Lesen: ca. 300-400	<b>Klausur:</b> <b>Teil A:</b> Schreiben + Leseverstehen <b>Teil B:</b> weitere Kompetenz
3. Quartal	1	90	/	<b>Mündliche Kommunikationsprüfung:</b> <b>Teil A:</b> monologisches Sprechen <b>Teil B:</b> dialogisches Sprechen
4. Quartal	1	90	Schreiben/Lesen: ca. 300-400 Sprachmittlung: 200-300	<b>Klausur:</b> <b>Teil A:</b> Schreiben + Leseverstehen <b>Teil B:</b> Sprachmittlung

Q1 (f)	Anzahl	Dauer	Wörter	Kompetenzschwerpunkte
1. Quartal	1	90	Schreiben: ca. 300 Sprachmittlung: ca. 225	<b>Klausur:</b> <b>Teil A:</b> Lesen + Schreiben <b>Teil B:</b> Sprachmittlung
2. Quartal	1	90	Schreiben: ca. 300 Sprachmittlung: ca. 225	<b>Klausur:</b> <b>Teil A:</b> Lesen + Schreiben <b>Teil B:</b> Hör-/Hörsehverstehen
3. Quartal	1	135	Schreiben: ca. 450 Sprachmittlung: ca. 340	<b>Klausur:</b> <b>Teil A:</b> Lesen + Schreiben <b>Teil B:</b> Sprachmittlung
4. Quartal	1	135	Schreiben: ca. 450 Sprachmittlung: ca. 340	<b>Klausur:</b> <b>Teil A:</b> Lesen + Schreiben <b>Teil B:</b> Sprachmittlung

Q2 (f)	Anzahl	Dauer	Wörter	Kompetenzschwerpunkte
1. Quartal	1	180		<b>Mündliche Kommunikationsprüfung:</b>
2. Quartal	1	180	Schreiben: ca. 600 Sprachmittlung: ca. 450	<b>Klausur: „Altes“ Format:</b>
3. Quartal	1	240	Schreiben: max. 800, Sprachmittlung: 450-600	<b>Vorabiklausur:</b> Nach der Vorgabe des jeweiligen Abiturjahrgangs

## **Konstruktion von Klausuren**

Die Aufgabenformate sollten den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht bekannt sein. Aufgabenstellungen werden in der Fremdsprache klar formuliert und übersichtlich gestaltet. Die Gewichtung der einzelnen Teilaufgaben wird angegeben, um den Schülerinnen und Schülern eine individuelle Zeiteinteilung zu ermöglichen.

Da der Umgang mit authentischem Material möglichst frühzeitig angebahnt werden soll, kommen in den Klausuren der EF (*fortgeführt*) schon adaptierte und/oder leichtere, authentische Texte und Medien zum Einsatz. Von der Einführungsphase an sind die Klausuren so weiterzuentwickeln, dass sich im Verlauf der Oberstufe die Anforderungen, Bewertungskriterien sowie die Gewichtung der Teilanforderungen graduell denen der schriftlichen Abiturprüfung angleichen.

**Anforderungsbereich I** umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.

**Anforderungsbereich II** umfasst das selbständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.

**Anforderungsbereich III** umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.

## **Auflistung der verwendeten Operatoren**

Die folgenden Operatoren sind vom Schulministerium NRW vorgeschrieben und werden von diesem auch herausgegeben. Sie werden verschiedenen Anforderungsbereichen zugeordnet. Die Schülerinnen und Schüler werden im Unterrichtsgeschehen mit eben diesen Operatoren vertraut gemacht:

## Klausurteil A Schreiben, Leseverstehen integriert

<b>Operator</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>Illustrierendes Aufgabenbeispiel</b>
analizar	examinar y explicar ciertos aspectos particulares de un texto teniendo en cuenta el mensaje del texto en su totalidad	Analiza la intención que persigue la autora con su artículo sobre el inmigrante Lhoussaine Fingoun.
comentar	expresar opiniones personales y dar argumentos lógicos, basándose en el contexto, los conocimientos de la materia y / o las propias experiencias	Comenta –a partir del texto y tus conocimientos sobre el turismo ecológico– el programa, sus metas y su sostenibilidad.
comparar	hacer resaltar la relación, las semejanzas y las diferencias entre dos o más cosas	Compara el destino de Jorge con el de otros niños de Latinoamérica.
describir	referir de manera ordenada y lógica aspectos determinados de algo o alguien	Describe la situación en la que se encuentran Rosa y Nacha.
discutir	hacer resaltar y valorar los pros y los contras de un asunto y llegar a una conclusión	“¿Entonces por qué se va a subir a la Bestia y jugarse la vida?” (l. 3/4) Discute esta pregunta desde tu punto de vista teniendo en cuenta los motivos del autor Jon Sistiaga y los motivos de los inmigrantes.
escribir	formular un texto según criterios dados	Imagínate cómo puede continuar la película y escribe el guión.
evaluar	determinar el valor o el estado de algo	Evalúa el éxito de las medidas adoptadas para mantener limpias las playas de la Costa Brava.
examinar	estudiar y explicar a fondo aspectos particulares del texto	Examina el comportamiento de los personajes y el efecto que causa en el lector.
explicar	hacer entender algo de manera clara	Explica la problemática del trabajo infantil basándote en las experiencias de Jorge, Deyna y Rodrigo.
exponer	mostrar o presentar ciertos aspectos del texto	Expón los problemas de la inmigración en España según el artículo.
expresar su opinión	dar la propia opinión dando argumentos lógicos	Expresa tu opinión en cuanto a la decisión de Juan de no ayudar a su hermano mayor.
juzgar	valorar algo de manera favorable o desfavorable dando argumentos lógicos	Juzga las medidas tomadas por el hotel a partir de lo que has conocido en clase.
presentar	mostrar o dar a conocer algo o a alguien	Presenta a María Isabel Reyes Ortega y las opiniones que hay en su familia respecto a la educación.
redactar	escribir un texto según criterios dados	Redacta una carta al director en la que discutes hasta qué punto la situación de Khalid es un ejemplo típico de los inmigrantes que llegan a España y/o EE.UU. con el sueño de una vida mejor.
resumir	dar a conocer las ideas esenciales según la tarea	Resume lo que se llega a saber sobre Jorge y su trabajo.
retratar	describir y analizar los rasgos característicos de algo o de alguien	Retrata al joven protagonista.

## Klausurteil B Sprachmittlung, isoliert

Die Aufgabenstellung für die Sprachmittlung enthält einen situativen Kontext mit Hinweisen zu Adressat und Zieltextformat.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
comunicar	transmitir información según el texto y el contexto comunicativo	<p><b>Situación:</b> Dein Freund Gabriel aus Argentinien möchte Urlaub in Spanien machen. Er hat dir erzählt, dass er plant, seinen Urlaub in Benidorm zu verbringen und fragt dich, ob du schon etwas über diesen Ferienort in Spanien gehört hast. Du hast im Internet recherchiert und den vorliegenden Artikel bei welt.de gefunden.</p> <p><b>Tarea:</b> Escribe un e-mail a Gabriel en el que le comuniques la situación en Benidorm según el artículo y la opinión de las turistas citadas.</p>
explicar	hacer entender algo de manera clara según el texto y el contexto comunicativo	<p><b>Situación:</b> Dein Freund Gabriel aus Argentinien möchte Urlaub in Spanien machen. Er hat dir erzählt, dass er plant, seinen Urlaub in Benidorm zu verbringen und fragt dich, ob du schon etwas über diesen Ferienort in Spanien gehört hast. Du hast im Internet recherchiert und den vorliegenden Artikel bei welt.de gefunden.</p> <p><b>Tarea:</b> Escribe un e-mail a Gabriel en el que le expliques las ventajas y desventajas de pasar las vacaciones en Benidorm según el artículo.</p>
informar	dar a conocer según el texto y el contexto comunicativo	<p><b>Situación:</b> Tu compañera/o de intercambio de Madrid acaba de ver la película española "EVA" y está muy sorprendida/o que el actor Daniel Brühl sea alemán. En un e-mail te pregunta si conoces a Daniel Brühl y si sabes algo sobre sus raíces y cómo percibe su identidad. Has encontrado la versión digital de la entrevista con Daniel Brühl en "Die Welt".</p> <p><b>Tarea:</b> Redacta un e-mail en el que le informes a tu compañera/o sobre lo que sabes de la biografía de Daniel Brühl y en el que le comuniques las reflexiones sobre su identidad alemana e hispano-catalana.</p>
presentar	mostrar o dar a conocer algo o a alguien según el texto y el contexto comunicativo	<p><b>Situación:</b> Tenéis un intercambio con un instituto de Argentina. Junto con los argentinos hacéis un sitio web donde presentáis proyectos entre Alemania y Latinoamérica. Se utiliza el español como lengua de trabajo. Has encontrado el proyecto de Maria Goinda en Internet.</p> <p><b>Tarea:</b> Escribe un artículo para el sitio web del instituto en el que presentes a Maria Goinda y el proyecto de los "Kamerapaten".</p>
resumir	transmitir información según el texto y el contexto comunicativo	<p><b>Situación:</b> El fenómeno de los chiringuitos se discute en España desde un punto de vista cultural y económico. Tu amigo español Juan de Sevilla quiere escribir un artículo sobre la percepción de los chiringuitos en el extranjero y te pregunta cómo se ven los chiringuitos en Alemania. Tú has encontrado el artículo de "ZEIT online".</p> <p><b>Tarea:</b> Redacta un e-mail a Juan en el que le resumas las impresiones del autor sobre los chiringuitos y los rasgos que para el autor son típicos de un chiringuito.</p>

## Bewertung von Klausuren

Bei der Korrektur werden die Fehler an der Stelle ihres Auftretens und am Rand markiert und mit dem entsprechenden Korrekturzeichen versehen. In der EF und der Qualifikationsphase wird zusätzlich ein Korrekturvorschlag angegeben.

Die Leistungen in der Qualifikationsphase werden nach den Beurteilungsbereichen *Inhaltliche Leistung* und *Darstellungsleistung / sprachliche Leistung* bewertet und zählen jeweils 40% und 60%\*.

Leistungsanforderungen und Punktevergabe in beiden Bereichen werden anhand eines tabellarischen Erwartungshorizonts für jede Klausur transparent gemacht. Die Punktevergabe und die entsprechenden Notenzuordnungen werden bis zur Q2 an das im Zentralabitur NRW vorgegebene **150-Punkteschema** angepasst.

Pkte	100-96	95-90	89-85	84-80	79-75	74-70	69-65	64-60	59-55	54-50	49-45	44-39	38-33	32-27	26-20	19-0
Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
Bez	Bezug, Konkordanz
F	Form
Mod	Modus
Pron	Pronomen
Sb	Satzbau
T	Tempus
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

\*EF neu einsetzend: Verteilung 20-30% (Inhalt): 80-70 % (Sprache)

Zur Orientierung dienen die Vorgaben des Landes NRW - hier tabellarisch dargestellt:

**Kriterielle Bewertung des Bereichs 'Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung' im Zentralabitur  
(Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien**

**Allgemeine Hinweise:**

- Die folgenden Konkretisierungen sollen den Lehrkräften Orientierung im Umgang mit dem Auswertungsraster für das Zentralabitur bieten sowie größere Transparenz der Punktvorgabe gewährleisten. Die Aufstellung kann insbesondere auch von Fachkonferenzen im Rahmen ihrer Verständigung über einheitliche Bewertungsmaßstäbe genutzt werden.
- Grundsätzlich gilt, dass die Kriterien auf den gesamten Zieltext anzuwenden sind. Dabei sind sowohl Quantität als auch Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.
- Die Bewertung anhand der Kriterien ist am jeweiligen Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) auszurichten.**

**Kommunikative Textgestaltung**

Nr. Kriterium: Der Prüfung...	Konkretisierungen für das Fach Spanisch
<p><b>1 AUFGABENBEZUG</b> richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus.  <b>max. 6 Punkte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verständnis von „Text“ als auf die jeweilige Aufgabenstellung bezogene, geschlossene Texttexte</li> <li>eindeutiger Aufgabenbezug durchgängig in allen Teilaufgaben</li> <li>Beachtung der Anforderungsbereiche (ausgewiesen durch die Operatoren)</li> </ul>
<p><b>2 TEXTFORMATE</b> beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate.  <b>max. 6 Punkte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilaufgabe 1: Quellenangabe zum Ausgangstext: Autor, Titel, Textsorte, Thema, Publikation, Ort und Jahr; keine Zitate und in der Regel keine Textverweise</li> <li>Teilaufgaben 1 und 2: sachlich-neutraler Stil/Register; Wiedergeben (fortgeführt, verdichtetes Wiedergeben), Darstellen und Erläutern (expositorisch-darstellendes Schreiben)</li> <li>Teilaufgabe 3: subjektiv-wertender Stil/Register; Erförtern, Begründen, Schlussfolgern und argumentativ sinnvolle Textstruktur</li> <li>Präsenz als Tempus der Textbesprechung</li> <li>Bei anwendungs-/produktionsorientierten (kreativen) Aufgabenstellungen: Bezug auf gängige Konventionen der Textsorte, Adressatenbezug, z.B. in E-Mail oder Brief.</li> </ul>
<p><b>3 TEXTAUFBAU</b> erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.  <b>max. 8 Punkte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sach- und intentionsergerechte Untergliederung der Textteile in grafisch erkennbare Sinnabschnitte</li> <li>inhaltlich-thematische Geschlossenheit der Sinnabschnitte und Herstellung logischer Bezüge</li> <li>leserfreundliche Verknüpfung der Sinnabschnitte und Gedanken (z.B. durch gliedernde Hinweise, Aufzählung, Konnektoren; fortgeführt zusätzlich: Vor- und Rückverweise, zusammenfassende Wiederaufnahme zentraler Punkte)</li> </ul>
<p><b>4 ÖKONOMIE</b> gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Unständlichkeiten.  <b>max. 6 Punkte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschränkung auf relevante bzw. exemplarische Punkte / Details / Zitate</li> <li>Vermeidung von Redundanz (neueinsatzend; weitgehende Vermeidung von Redundanz)</li> <li>fortgeführt zusätzlich: abstrahierende Zusammenfassung mit konkreten, exemplarischen Belegen (statt langweiliger, textchronologischer Bearbeitung)</li> <li>Bereitstellen und ggf. Erläutern von Informationen, die für das Verständnis der Ausführungen erforderlich sind</li> </ul>
<p><b>5 BELEGTECHNIK</b> belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.  <b>max. 4 Punkte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gebrauch von Textverweisen zur Orientierung des Lesers: Zeilenangabe, Hinweis auf Absatz (neueinsatzend einschränkend; ggf. Hinweis auf Absatz)</li> <li>der Darstellungsabsicht angemessener Gebrauch wörtlicher Zitate aus dem Ausgangstext (Teilaufgaben 2 und 3)</li> <li>Konventionen des Zitierens: z.B. Zeilenangabe, wörtliches Zitieren (fortgeführt zusätzlich: Verweis)</li> </ul>

**Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**

<p><b>6</b> <b>EIGENSTÄNDIGKEIT</b> Ist sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig. <i>max. 6 Punkte</i></p>	<p><b>Konkretisierungen für das Fach Spanisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wiedergabe von Inhalten/Sachverhalten in „eigenen Worten“ (neueisetzend: weitgehend in „eigenen Worten“)</li> </ul> <p>Hinweis: Ein punktuell das Sprachmaterial des Ausgangstextes kreativ verarbeitendes Vorgehen ist durchaus erwünscht.</p>
<p><b>7</b> <b>ALLGEMEINER und THEMATISCHER WORTSCHATZ</b> bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes. <i>max. 8 Punkte</i></p>	<p>Inhalts- und Strukturwörter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>treffende (fortgeführt: treffende und präzise) Bezeichnung von Personen, Dingen und Sachverhalten, Ereignissen und Handlungen</li> <li>stilistisch angemessene (neueisetzend: weitgehend angemessene) Wortwahl (Register: formell, neutral, informell)</li> <li>Variation der Wortwahl (fortgeführt zusätzlich: Vermeidung einer Anhäufung/Wiederholung von „Allerweltswörtern“, z.B. <i>bienbuena, maltraba, ser, estar, tener</i>)</li> <li>fortgeführt zusätzlich: Verwendung von Kollokationen, Redewendungen, etc.</li> </ul> <p><b>Teilaufgabe 1:</b> Vokabular zur Wiedergabe und Zusammenfassung von Inhalten, zur Quellenangabe und Textbeschreibung</p> <p><b>Teilaufgabe 2:</b> (neueisetzend einschränkend: grundlegendes) Vokabular der Textanalyse (erweiterter Textbegriff: auch Analyse von Karikaturen, Grafiken, etc.)</p> <p><b>Teilaufgabe 3:</b> (neueisetzend einschränkend: grundlegendes) Vokabular der Meinungäußerung/Bewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bei anwendungs-/produktionsorientierten (kreativen) Aufgabenstellungen: Anpassung des Wortschatzes an das geforderte Textformat (Textproduktionswortschatz)</li> </ul>
<p><b>8</b> <b>TEXTBESPRECHUNGS- und TEXTPRODUKTIONS WORTSCHATZ</b> bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes. <i>max. 6 Punkte</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>fortgeführt: durchgängig klare Syntax, Verständlichkeit beim ersten Lesen (Überschaubarkeit, Eindeutigkeit der Bezüge, Satzlogik)</li> <li>neueisetzend: weitgehend klare Syntax, Verständlichkeit (Überschaubarkeit, Satzlogik)</li> <li>dem jeweiligen Zieltextformat angemessene (neueisetzend: auch einfacher strukturierte) Satzmuster, z. B. Hypotaxe (Konjunktional-, Relativ-, indirekte Fragesätze), Parataxe, Aktiv- und Passivkonstruktionen, Gerundial-, Partizipal- und Infinitivkonstruktionen, Adverbiale</li> </ul>
<p><b>9</b> <b>SATZBAU</b> bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus. <i>max. 10 Punkte</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>fortgeführt: durchgängig klare Syntax, Verständlichkeit beim ersten Lesen (Überschaubarkeit, Eindeutigkeit der Bezüge, Satzlogik)</li> <li>neueisetzend: weitgehend klare Syntax, Verständlichkeit (Überschaubarkeit, Satzlogik)</li> <li>dem jeweiligen Zieltextformat angemessene (neueisetzend: auch einfacher strukturierte) Satzmuster, z. B. Hypotaxe (Konjunktional-, Relativ-, indirekte Fragesätze), Parataxe, Aktiv- und Passivkonstruktionen, Gerundial-, Partizipal- und Infinitivkonstruktionen, Adverbiale</li> </ul>

**Sprachrichtigkeit**

<p><b>10</b> <b>Kriterium: Der Prüfling ...</b> beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit. <i>max. 30 Punkte</i></p>	<p><b>Konkretisierungen</b></p>		
<p><b>12</b> 10 Wortschatz: <i>max. 12 P.</i> 11 Grammatik: <i>max. 12 P.</i> 12 Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung): <i>max. 6 P.</i></p>	<p><b>10 Wortschatz</b> 10-12 P.: Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt. 6-9 P.: Vereinzelt ist eine falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen. 2-5 P.: Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen, Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. 0-1 P.: In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.</p>	<p><b>11 Grammatik</b> 10-12 P.: Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den kompletten Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schüler/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser offenzuerzieren zu lassen. 6-9 P.: Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert. 2-5 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. 0-1 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.</p>	<p><b>12 Orthographie</b> 5-6 P.: Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Wenn vereinzelt Orthographiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin. 3-4 P.: Es sind zwar durchaus Orthographiefehler feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstöße gegen orthographische Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthographiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt. 1-2 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographische Normen, Orthographiefehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. 0 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthographie feststellbar. Die Orthographiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.</p>

### Wörterbucharbeit

Der Einsatz von zweisprachigen und einsprachigen Wörterbüchern ist in der **Sekundarstufe I nicht gestattet**. Die Schülerinnen und Schüler greifen also auf ihren im Unterricht und in der häuslichen Vor- und Nachbereitung erworbenen Wortschatz zurück.

Nach Abschluss der grundlegenden Spracherwerbsphase werden die Schülerinnen und Schüler in der **Einführungsphase fortgeführt** mit dem Gebrauch der zweisprachigen und einsprachigen Wörterbücher vertraut gemacht. In der **Einführungsphase neueinsetzend** hingegen ist der Gebrauch von Wörterbüchern **nicht gestattet**, sondern erst ab der Qualifizierungsphase I. Im Anschluss dürfen die Schülerinnen und Schüler diese sowohl im Unterricht nach Absprache als auch in Klausuren verwenden.

Die Fachgruppe Spanisch hat sich auf den Einsatz des zweisprachigen Wörterbuches von **PONS** verständigt, das den Schülerinnen und Schülern gestellt wird.

Zusammengefasst stehen den Schülerinnen und Schülern die zweisprachigen und einsprachigen Wörterbücher in folgender Progression zur Verfügung:

Kurs	neueinsetzend	fortgeführt
Sekundarstufe I	-	✗
EF	✗	✓
Q1	✓	✓
Q2	✓	✓

**Bei mündlichen Prüfungen** darf das zweisprachige Wörterbuch ab der Qualifikationsphase I ebenfalls verwendet werden. In vorherigen Jahrgängen ist der Einsatz nicht gestattet.

## **Sonstige Mitarbeit**

Der Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* umfasst alle Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden können, mit Ausnahme der Klausuren, der Facharbeit und der mündlichen Prüfung. Die Note für den Beurteilungsbereich *Sonstige Mitarbeit* wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich *Schriftliche Arbeiten* festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird. Diese Note wird den Schülerinnen und Schülern einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Zur *Sonstigen Mitarbeit* im Fach Spanisch zählen z.B.:

### **1. die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht:**

- verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- kommunikatives Handeln: individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Hör- und Leseverstehen als Basis für die Teilnahme am Unterricht
- schriftliche und mündliche Sprachproduktion
- kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit

### **2. die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen:**

- kurze, schriftliche Übungen z.B. zur Grammatik
- Vokabelüberprüfungen
- Präsentation von Einzel- und Gruppenarbeitsergebnissen
- Überprüfung des Hör- / Hörseh- oder Leseverstehens

### **3. Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die einzeln oder in einer Gruppe bearbeitet werden z.B. Lesetagebücher, Portfolios etc.**

Für die Festlegung einer Note im Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden folgende Kriterien angewendet:

- Grad der Bereitschaft und des Interesses, sich mit Problemstellungen des Spanischunterrichts auseinanderzusetzen,
- inhaltliches Wissen,
- Beherrschen der Methoden zur Informationsaufnahme, Informationsverarbeitung und Informationsbewertung,
- Grad der Sprachbeherrschung (Grammatik, Wortschatz und Aussprache)
- Grad der Selbstständigkeit.

### **Kriterien für die Zuordnung zur Notenskala**

Folgende weitere Kriterien zur Bewertung der *Sonstigen Mitarbeit* sind für die Zuordnung zur Notenskala grundlegend:

**sehr gut:** sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördernde Teilnahme am Unterricht; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit / Ausdrucksvermögen / syntaktische Komplexität / Textaufbau.

**gut:** kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, produktive, interessierte, kommunikationsfördernde und motivierende Teilnahme am Unterricht; sicherer Sprachgebrauch.

**befriedigend:** meistens interessierte, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende, aber aufmerksame Teilnahme; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch.

**ausreichend:** seltene Beteiligung, kontinuierliche Beteiligung bei fachlichen Ungenauigkeiten, Beteiligung nur auf Ansprache, stört gelegentlich, sehr passive Teilnahme am Unterricht, unstrukturierte oder wenige Beteiligung; wenig produktive Beiträge; Fähigkeit, sich grundlegend in der Zielsprache verständlich zu machen.

**mangelhaft:** nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite, meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache.

**ungenügend:** fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Zielsprache anzuwenden; keinerlei aktive Teilnahme am Unterricht.